

Für eine starke Selbstverwaltung und eine gerechte RSA-Reform

Wir als Verwaltungsrat der TK kämpfen dafür, dass das starke selbstverwaltete System in Deutschland bestehen bleibt. Wir stehen dabei als Selbstverwaltung für die Interessen der Versicherten, Patienten und Arbeitgeber ein.

Verdrängung der Selbstverwaltung im GKV-Spitzenverband wird abgelehnt

Neben der Weiterentwicklung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs und der Fortentwicklung des Organisationsrechts der Krankenkassen sehen die Reformpläne im Gesetzentwurf für eine faire Kassenwahl in der GKV vor, die Strukturen des GKV-Spitzenverbandes auf den Kopf zu stellen. Diese Veränderungen sind für uns als Selbstverwaltung nicht nachvollziehbar und werden abgelehnt. Die zukünftig geplante Zusammensetzung des Verwaltungsrats aus Vorstandsmitgliedern der Krankenkassen ist ein ordnungspolitischer Eingriff in den Aufgabenbereich der Selbstverwaltung und steht in Diskrepanz mit der im Koalitionsvertrag vorgesehenen Stärkung der Selbstverwaltung. Leider steht diese Entwicklung in einer ganzen Reihe von Eingriffen in die Handlungsfelder der Selbstverwaltung.

Die Mitarbeit und Gestaltung von Versicherten- und Arbeitgebervertretern in den Gremien des GKV-Spitzenverbandes hat für eine patienten- und versichertenorientierte, praxisnahe sowie verantwortliche Gestaltung des Gesundheitswesens gesorgt. Als tragende Säule der deutschen Sozialversicherung ist eine starke Selbstverwaltung unabdingbar. So trägt die soziale Selbstverwaltung entscheidend dazu bei, dass die Arbeitgeber- und Versichertenvertreter trotz ihrer teilweise unterschiedlichen Interessen gemeinsame gesundheitspolitische Positionen erarbeiten können und damit den sozialen Frieden sichern.

Handlungsspielräume der Selbstverwaltung erhalten

Es ist notwendig, die Handlungsmöglichkeiten der Selbstverwaltung zu erhalten und auszubauen. Die Arbeitgeber- und Versichertenvertreter haben den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen zu überwachen und eine versichertenorientierte Versorgung sicherzustellen. Daher fordert der Verwaltungsrat der TK, dass diese Zuständigkeiten und die Verantwortung von Gesetzgeber und sozialer Selbstverwaltung nicht zerstört werden und die Verantwortungsbereiche von Gesetzgeber und Selbstverwaltung im Sinne des Subsidiaritätsprinzips wahrgenommen werden.

Gesamtkonzept zum morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich wird begrüßt

Die soziale Selbstverwaltung unterstützt die geplanten Maßnahmen für Fairness im Wettbewerb und für eine zukunftssichere Versorgung der Versicherten. Insgesamt skizziert Jens Spahn mit dem Entwurf einen guten und mutigen Ansatz, der nicht nur an der Oberfläche kratzt. Die Politik signalisiert mit den vorgestellten Reformvorhaben den klaren Willen, den Finanzausgleich gegen Manipulationen zu wappnen und einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen. Der Gesetzentwurf legt ein sinnvolles Konzept für ein leistungs- und zukunftsfähiges Gesundheitssystem vor. Um die Handlungsspielräume der Krankenkassen im Wettbewerb anzugleichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diese zu nutzen, ist es wichtig, die formulierten Schwerpunkte im Ganzen umzusetzen. Fatal wäre es, wenn am Ende aufgrund politischer Widerstände nur Teile der Reform und die Umstellung auf ein sogenanntes Vollmodell bei der Krankheitsauswahl übrig bleiben.

Fairness im Wettbewerb wichtiges Ziel

Ziel der Reform muss ein fairer Wettbewerb im Gesundheitswesen sein, von dem die gesetzlich Versicherten profitieren. So begrüßt der Verwaltungsrat der TK auch die geplante einheitliche Anwendung des geltenden Aufsichtsrechts durch Landes- und Bundesaufsichtsbehörden. Wettbewerbsverzerrungen aufgrund unterschiedlichen Aufsichtshandelns sind nicht hinzunehmen und müssen umgehend beseitigt werden. Auch die geplante Reformierung der Haftungsverbünde und die bundesweite Öffnung der Krankenkassen sind wichtige Schritte in Richtung fairer Bedingungen für alle.

Techniker Krankenkasse
Geschäftsbereich Verwaltungsrat/Vorstand
Bramfelder Straße 140
22305 Hamburg
E-Mail: verwaltungsrat@tk.de